

Um wieder zur 92-Kapitel-Sammlung zurückzukehren:

Spätestens mit diesem Deusededit-Kapitel ist, wie gesagt, sicherer Boden erreicht: Der Parisinus 4283 folgt von Pseudo-Calixt ab der 92-Kapitel-Sammlung, die wir in Par. Lat. 4375 fassen. Allerdings weist die Pariser Handschrift 4283 keine Kapitulation und auch keine Kapitelzahlen auf, so dass Anfang und Ende der 92-Kapitel-Sammlung nur im Vergleich zu erkennen sind.

Die Rezeption ist allerdings nicht lückenlos und auch nicht störungsfrei. Sie erstreckt sich zunächst bis c. 36⁸⁸. Nach c. 8 findet sich im Parisinus 4283 ein Gregor-Kapitel, das man in der 92-Kapitel-Sammlung vergeblich sucht⁸⁹, einen weiteren Überschuss weist Par. Lat. 4283 nach c. 23 auf: *GELASII PP. Rubrik am Rand: QUOD ORDINATIONES PRESBITERORUM VEL DIACONORUM SABBATO VEL DOMINICA CELEBRANDE SUNT. Ordinationes presbiterorum, diaconorum nisi – ante eos fuerint ordinati*⁹⁰ ist in der Sammlung so wenig zu finden wie *EX EPISTOLA LEONIS AD DIOSCORUM. Non passim diebus omnibus sacerdotalis – initium con-*

als gesondertes Kapitel überliefert. Das ist aber auch nicht Gegenstand dieser Studie. Ebenso kann die Überlieferung in Cod. Vat. Lat. 1348 außer Betracht bleiben. Die Handschrift beinhaltet (als einziger Textzeuge) eine 5-Bücher-Sammlung, wo sich das Deusededit-Kapitel 4, 5, 1 findet, vgl. Victor W. VON GLANVELL, Die Canonessammlung des Cod. Vatican. Lat. 1348 (SB Wien 136, 1897) S. 41 (in der Handschrift fol. CXXXr–v). Ausweislich der Clavis Canonum ist aber in keiner Sammlung analog zu Cod. Vat. Lat. 1339 der zweite Teil der Dekretale erhalten.

88) Fol. 72v: *Post datum sacramentum episcopus illos, qui iuraverunt, ita allocuitur – vestra fiat dampnatio*. Vgl. Regino, Libri duo 2, 4 (ed. WASSERSCHLEBEN [wie Anm. 55] S. 208, HARTMANN, Regino [wie Anm. 55] S. 236) bzw. Burchard, Decr. 1, 94 (MIGNE, PL 140 Sp. 573A). Es schließt sich an ein Kapitel mit der Inschrift *EX DECRETIS CORNELII PP* und der Rubrik (am Rande): *SACERDOS IURARE NON DEBET, NISI PRO FIDE CATHOLICA. Sacramentum actenus ab episcopis – quodcumque iuramentum* (Ps.-Cornelius, Ep. II, ed. HINSCHIUS [wie Anm. 50] S. 173, 5–9, Burchard, Decr. 1, 193 [MIGNE, PL 140 Sp. 607A] und Ivo, Decr. 5, 308 [https://ivo-of-chartres.github.io/decretum/ivodec_5.pdf] mit demselben Incipit, aber einem Satz mehr, vgl. auch. FUHRMANN, Einfluss und Verbreitung 3 [wie Anm. 50] S. 812 mit Anm. 170).

89) Fol. 69r–v: *EX REGESTO GREGORII AD FORTUNATUM EPISCOPUM NEAPOLITANUM. QUOD ABBATES ANTE BIENNIUM NON DEBEANT TONSORARE EOS, QUI VENIUNT AD CONVERSIONEM* (Greg. Reg. X, 9 [MGH Epp. 2 (1899)] S. 244).

90) Gelasius Ep. 9 ad episcopos Lucaniae (JK 636 / J³ 1270 c. 11, ed. MIGNE, PL 59 Sp. 52B). Zur Sache Paul HINSCHIUS, System des katholischen Kirchenrechts mit besonderer Rücksicht auf Deutschland 1 (1869) S. 114 mit Anm. 7.